

OFFENBURG



Offenburger Stadtgeflüster

DIESE WOCHE



VON CHRISTIAN WAGNER

Schloss Staufenberg zum Schnäppchenpreis von 495 000 Euro? Wer sich jetzt schon gedanklich als stolzer Burgherr wähnt, den müssen wir enttäuschen: Das traumhaft in Durbach gelegene Schloss wird nicht verkauft. Auslöser dafür, dass diese Nachricht im goldenen Weindorf die Runde machte, ist der Immobilienaushang in der örtlichen Sparkasse: Dort ist unter anderem auch ein Foto des Schlosses zu sehen und darunter der Preis 495 000 Euro. Wer nun allzu schnell jauchzend zu seinem Finanzberater weiterzog, hat vielleicht das entscheidende Wort überlesen: Es wird kein Schloss, sondern nur »Wohnen mit Schlossblick« verkauft. Also, liebe gefühlte Prinzen und Prinzessinnen, wir müssen Entwarnung geben, leider!

Rendite interessiert als regionale Vermieter, die wir aber natürlich auch nicht gleich heilig sprechen wollen.

Alle Laternen sind inzwischen wieder aus der »Laternenstadt« verschwunden, schließlich hat die gelungene Aktion Mitte November geendet.

Doch Moment: Eine ist noch da – vor dem Hotel »Sonne« heißt es weiter »Laternen, Laternen«. Wie das?



Schloss Staufenberg zum Schnäppchenpreis? Archivfoto

Dabei kann man auch ohne Schloss Königin sein, wie Offenburger verstorbene Ehrenbürgerin Aenne Burda beweist: Ihr wurde bekanntlich nicht nur der Beinamen »Königin der Kleider« verliehen, sie ist seit Mittwoch auch »Quotenkönigin«. Mit gewohnter Dominanz holte sie den Tagessieg: 6,25 Millionen Zuschauer sahen den ersten Teil des Films über ihr Leben – und damit fast doppelt so viele wie kürzlich die von ihrem Ehemann ins Leben gerufene Bambi-Verleihung, was eine nette Pointe ist, wenn man die Geschichte des Paares kennt.

Man ihm das leuchtende Objekt noch eine Zeit vor die Tür stellen könnte. Ein verständlicher Wunsch, die Laternen ist wirklich schön! Dennoch dürfen in der »Sonne« natürlich auch Weihnachtslieder gesungen werden.

Zum Singen zumute war vermutlich am Montagabend auch Marco Steffens, nachdem er als OB vereidigt worden ist.

Als ältestem Stadtrat war es Klaus Binkert vorbehalten, die Zeremonie vorzunehmen. Und so schnell konnte Steffens fast gar nicht gucken, wie ihm der temperamentvolle Binkert die Amtskette überstriefte, was für Belustigung sorgte. Bester Dinge war auch Bürgermeister Oliver Martini.

In Anbetracht der kurzen Tagesordnung waren für die Stadträte keine Mikrofone aufgebaut worden. »Jetzt kann ich alles loswerden, und sie können nicht antworten«, freute sich Martini über die traumhaften Bedingungen für die Verwaltung. Mal schauen, wie lange der Gemeinderat so kleinlaut bleibt.

Die Verwaltung, Mal schauen, wie lange der Gemeinderat so kleinlaut bleibt.

Dann am Dienstag der Schock für Steffens: Regiert Edith Schreiner aus dem »Off« weiter? Kann sie es nicht lassen? Nein, sie ist unschuldig und privatisiert vorbildlich: Die Pressestelle hatte lediglich einen Schreiner-Brief zum Thema Schutzstreifen verspätet versandt. Autsch!

Wie wär's am Wochenende mit einem Frühstück unterm Eifelturm? Ab morgen braust der TGV direkt von Offenburg nach Paris! Für Kurzschlösser sind sogar noch Plätze frei. Oder bummeln Sie doch lieber über den Offenburger Weihnachtsmarkt? Ist vielleicht gemütlicher... Egal wo: Wir wünschen Ihnen einen schönen zweiten Advent!

Wenn Sie uns was flüstern wollen: 0781/504-3531 oder lokales.offenburg@reiff.de

»Für uns ist das Hochsaison«

OT-Serie »Offenburger Adventstürchen« / Heute: Das Fünf-Sterne-Hotel »Liberty« im alten Gefängnis



In unserem Adventskalender, den »Offenburger Adventstürchen«, öffnen wir jeden Tag eine Tür in Offenburg mit der passenden Hausnummer – von 1 bis 24. Heute: das Fünf-Sterne-Hotel »Liberty« im alten Gefängnis in der Grabenallee 8.

VON LEONI SCHMIDT-ENKE

Offenburg. Geräuschlos gleiten die gläsernen Schiebetüren zur Seite und gewähren Einlass. Keine Gitter, schwere Stahltüren oder Einlasskontrollen in Sicht: Die alte Justizvollzugsanstalt in der Grabenallee fühlt sich nicht mehr nach Gefängnis an. Letztes Jahr im Oktober eröffnete hier ein Design-Hotel mit dem bezeichnenden Namen »Liberty«. Geschäftsführer Heiko Hankel erzählt: »Manchmal haben wir Gäste, denen man nach dem Hereinkommen die Erleichterung anmerkt.« Die Bedenken, eine bedrückende Atmosphäre vorzufinden, seien vor Ort immer schnell zerstreut.

Ab den 1840er-Jahren dienten die damals frisch fertiggestellten Gebäude als Gefängnis. Zu den ersten Insassen gehörten badische Revolutionäre, die beim »Heckeraufstand« 1848 gegen die Monarchie im Großherzogtum Baden kämpften. Noch bis 2009 gab es Gefangene in der alten JVA, allerdings ab den 1970er-Jahren größtenteils Untersuchungshäftlinge. »In der Vergangenheit waren schon einige ehemalige Insassen hier, die ihre alten Zellen sehen wollten«, erzählt Hankel. »Auch ehemalige Justizvollzugsbeamte, die hier jahrelang gearbeitet haben, erkennen das Gebäude einfach nicht wieder.«



»Liberty«-Geschäftsführer Heiko Hankel im Hof des alten Gefängnisses. Heute befindet sich hier die Lobby des Design-Hotels, überdacht von einem Glaskubus. Foto: Ulrich Marx

19 Monate dauerten die Umbauarbeiten: Ein großer Glaskubus erstreckt sich über den alten Hof und verbindet so die beiden Gebäude. Auch sonst hat sich viel verändert, wobei aber doch noch einiges aus dem alten Gefängnis erhalten blieb. Die Original-Zellentüren aus Holz und Metall sind beispielsweise in den Fluren neben den neuen Zimmertüren angebracht. Die Klappen, die früher zum Durchreichen der Mahlzeiten dienten, können auch heute noch geöffnet werden und offenbaren Vorher-Fotos der Flure und Zellen. »Die historischen Türen sind reine Dekorationen«, erklärt Hankel. »Wir wollen kein Erlebnishotel sein.«

Lockerer Luxus-Hotel

Auch von dem ursprünglichen Luxus-Konzept mit Sternkoch und Butler-Service habe man sich wieder verabschiedet. Stattdessen soll das »Liberty« ein lockeres Fünf-Sterne-Hotel sein. »Hier wird mit Turnschuhen und Hosenträgern gearbeitet – aber auf

einem hohen Niveau. Jeder ist willkommen.« Das schließt auch Gäste aus Offenburg und dem Umkreis mit ein. Rund 60 Prozent der Restaurantgäste kämen von hier und seien keine Übernachtungsgäste, erzählt Hankel.

Meist Geschäftsreisende

Generell kämen die meisten Übernachtungsgäste aus geschäftlichen Gründen nach Offenburg. Urlaubsgäste übernachten seltener im »Liberty«. Am Wochenende reisten aber auch Touristen an, oft aus der Schweiz, die gerne auch Straßburg oder Baden-Baden besichtigen. Für Urlaube mit der Familie eignet sich das »Liberty« allerdings auch weniger: Von 38 Zimmern sind 36 Doppelzimmer. Es gibt nur ein Drei- und ein Vierbettzimmer.

Ab dem 14. Dezember soll eine über vier Meter hohe Weihnachtstanne aus dem Schwarzwald da stehen, wo früher Gefangene Hofgang hatten. Kurz vor Heiligabend

wird es dann musikalisch: Am Freitag, 21. Dezember, findet »Christmas-Jailhouse-Rock« in der Hotelbar statt. »Das ist einer der Eigentümer, Dietmar Funk, der mit seiner Band hier spielt«, erklärt Hankel. Am Samstag, 22. Dezember, singen Joanna Choi und Niclas Oettermann ebenfalls in der »White & Brown Bar« unter dem Veranstaltungstitel »Let Us Sing in Liberty«. Der Weihnachtsbrunch am zweiten Feiertag ist schon lange ausgebucht.

200 Weihnachtsmänner

Aber auch jetzt in der Adventszeit stimmt das Hotel seine Gäste schon auf die Feiertage ein. »Inzwischen haben wir über 200 Weihnachtsmänner verteilt«, erzählt Hankel. Außerdem richtet das Team viele Firmenweihnachtsfeiern aus. »Für uns ist das Hochsaison.«

HINWEIS: Am Montag öffnen wir ein Türchen, hinter dem besonders stark auf das Weihnachtsfest hingefiebert wird.

www.bo.de/advent-in-offenburg

IN KÜRZE

Vorlesestunde und Service-Einschränkung

Offenburg (red/flo). Am Mittwoch, 12. Dezember, um 15 Uhr findet in der Kinderabteilung der Stadtbibliothek Offenburg die nächste Vorlesestunde statt. Vorgelesen wird das Bilderbuch: »Weihnachten nach Maß« von Birdie Black. »Das Buch vermittelt auf schöne und gut verständliche Weise wunderbar den Weihnachtsgedanken«, sagen die Verantwortlichen.

Die Stadtbibliothek weist zudem darauf hin, dass es am Montag, 10. Dezember, aufgrund einer Serverumstellung zu erheblichen Einschränkungen kommt. Betroffen seien die Außenrückgabe, der Online-Katalog, die Onleihe sowie die Nutzung von Brockhaus Lexikon und Munzinger-Datenbanken. Verlängerungen von Medien und Recherchen im Bibliothekskatalog sowie die Ausleihe elektronischer Medien werden an diesem Tag über einen längeren Zeitraum nicht möglich sein.

Zur Medienrückgabe wird der Rückgabekontainer geöffnet, heißt es. Wer es sich aber einrichten kann, sollte möglichst einen anderen Tag für die Medienrückgabe einplanen.

Sportkreis: Fritz Scheuer bleibt weiterhin Vorsitzender

VCO-Präsident wurde im Amt bestätigt / Mehrere Veranstaltungen geplant

Mögliche Veränderungen durch die Landesgartenschau, aber auch Events wie die Unterwasser-Rugby-Meisterschaften: Der Sportkreis Offenburg hat sich in seiner jüngsten Hauptversammlung mit aktuellen Themen befasst. Zudem wurde Fritz Scheuer im Amt als Vorsitzender bestätigt.

Offenburg (red/flo). In der Mitgliederversammlung des Sportkreises Offenburg (SKO) am Donnerstag vergangener Woche ist Fritz Scheuer (VC Offenburg) als Vorsitzender bestätigt worden. Seine Stellvertreter sind Werner Daniels (LG Offenburg) und Narek Sermanukian (SC Offenburg). Schrift- und Kassenführerin in Personalunion ist Christiane Schofer, Beisitzer sind Roland Walter (TV Griesheim), Andreas Burgert (BSG Offenburg), Fred Hugel (DLRG Offenburg), Dieter Roth (ETSV Offenburg) und Robert Plerch (Hedos Elgersweiler). Als Kassenprüfer wurden Rolf Heisch (FBC Of-



Fritz Scheuer bleibt Sportkreis-Vorsitzender. Archivfoto

fenburg) und Karl-Heinz Hilberer (1. Tauchclub Offenburg) gewählt.

In der Versammlung, in der auch der neue Oberbürgermeister Marco Steffens anwesend war, referierte der Vorsitzende Fritz Scheuer über die Themen, die bei zwei Sitzungen mit Sportbürgermeister Hans-Peter Kopp und der städtischen Sportabteilung besprochen worden waren. Da-

ran anschließend erläuterte Michel Elsté, Abteilungsleiter Sport bei der Stadt Offenburg, den aktuellen Stand zur Bewerbung für eine Landesgartenschau. Zudem gab er einen Ausblick auf eventuelle Veränderungen, die bei einem Zuschlag für Offenburg auf diverse Liegenschaften zukommen könnten, heißt es in einer Pressemitteilung des SKO.

Der Kassenbericht mit dem sich anschließenden Kassenprüfungsbericht hatte die einstimmige Entlastung der Kassiererin Christiane Schofer zur Folge. Robert Plerch (Hedos Elgersweiler) beantragte die Entlastung der weiteren Vorstandsmitglieder, was ebenfalls einstimmig geschah.

Turnfest im Jahr 2021?

Roland Walter wies auf die Bewerbung der Stadt Offenburg für das Landeskinderturnfest 2021 hin. Michael Kramer vom 1. Tauchclub Offenburg gab bekannt, dass am 18. und 19. Mai 2019 im Freizeitbad Stegermatt die Deutschen Unterwasser-Rugby-Meisterschaften stattfinden werden.